
Digital ProLine

Einfach besser fotografieren
mit der
Olympus E-P1/E-P2

Dr. Kyra Sanger

DATA BECKER



7. Erweiterte Aufnahmemodi für mehr Gestaltungsspielraum

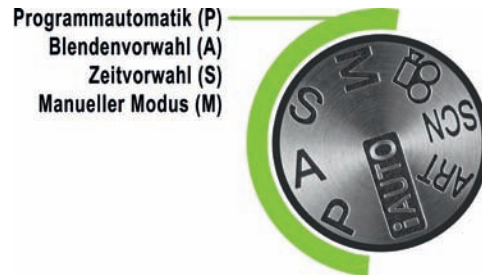
Suchen Sie Belichtungsprogramme, die bei der Gestaltung anspruchsvoller Fotoideen kaum noch Wünsche offenlassen? Dann sollten Sie auf jeden Fall die sogenannten erweiterten Aufnahmemodi kennenlernen. Es handelt sich hierbei um eine Belichtungsautomatik (P), zwei halbautomatische Modi (S, A) und einen komplett manuellen Modus (M). Schöpfen Sie die Möglichkeiten Ihrer Olympus PEN damit voll aus und gehen Sie dabei individuell und kreativ zu Werke.



Bei den vollautomatischen Programmen iAUTO und den Szenenmodi ist der Einfluss auf die Bildgestaltung stärker eingeschränkt, weil fast alle wichtigen Belichtungseinstellungen automatisch vorgenommen werden.

Genau das Gegenteil steht bei den erweiterten Aufnahmemodi im Vordergrund. Erst mit diesen Modi können Sie das Potenzial der PEN E-P1/E-P2 wirklich optimal ausschöpfen. Lernen Sie die Möglichkeiten der Kreativprogramme daher am besten gleich einmal kennen.

Zu den erweiterten Aufnahmemodi zählen die Programme P, A, S und M. Erreichbar sind sie durch einen einfachen Dreh der Programmwählscheibe.



▲ Die vier erweiterten Aufnahmemodi.

7.1 Spontan reagieren mit der Programmautomatik P

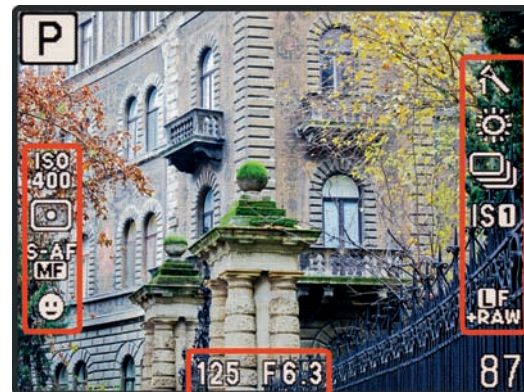
Die Programmautomatik (P) ist prima für Schnappschüsse geeignet. Sie liefert in den meisten Fällen korrekt belichtete Aufnahmen. Gegenüber der Vollautomatik iAUTO oder den Szenenprogrammen besteht jedoch der große Vorteil, dass ISO-Wert, Weißabgleich, Aufnahmeformat und vieles mehr vom Fotografen selbst bestimmt werden können.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, die Zeit-Blende-Kombination über eine als Programm-Shift (Ps) bezeichnete Funktion schnell zu variieren. Gehen Sie bei der Verwendung des P-Modus wie folgt vor:

1

Stellen Sie die Programmwählscheibe auf P und richten Sie die Belichtungseinstellungen wunschgemäß ein.

Drücken Sie dann den Auslöser halb durch, um zu fokussieren. Jetzt ermittelt die PEN E-P1/E-P2 die passende Kombination aus Blende und Zeit, deren Werte im Display unten angezeigt werden.



▲ Alle zentral wichtigen Belichtungseinstellungen stehen Ihnen im Modus P zur Verfügung. Nach dem Fokussieren werden unten zudem die Zeit (links) und die Blende (rechts) angezeigt.

2

Wenn Sie nun, während die Zeitanzeige aktiv ist, am Hauptstellrad oder am Subeinstellrad drehen, können Sie diese Zeit-Blende-Kombination verändern. Nach rechts gedreht entsteht eine geringere Gesamtschärfe (Blende öffnet sich) im Bild in Kombination mit einer kürzeren Belichtungszeit, nach links gedreht werden Gesamtschärfe (Blende schließt sich) und Verschlusszeit erhöht.

Zu erkennen ist der Eingriff in die Belichtung durch das Zeichen *Ps* oben links im Display.



▲ Hier wurde das Subeinstellrad flink nach links gedreht, um eine höhere Schärfentiefe ins Bild zu bekommen.

3

Nach der Umstellung des Wertepaars fokussieren Sie wieder und lösen das Bild aus. Übrigens, die veränderte Belichtungszeit bleibt so lange erhal-

▼ Bei diesem Landschaftsbild wurde im Programm P der Auslöser halb durchgedrückt und lag auf Blende 7.1. Um die Gesamtschärfe ein wenig zu erhöhen, wurde das Wahlrad um zwei Stufen nach links gedreht, sodass f9 angezeigt wurde (1/250 Sek., f9, ISO 200, 14 mm).

ten, bis Sie mit dem Haupt- oder Subeinstellrad wieder auf die Ausgangsposition zurückgehen, die Kamera ausschalten oder einen anderen Aufnahmemodus wählen.

Vorsicht bei blinkenden Werten

Es kann vorkommen, dass das vorhandene Licht für eine korrekte Belichtung nicht ausreicht oder, im umgekehrten Fall, zu stark ist. Dies deutet die PEN E-P1/E-P2 durch blinkende Zeit-Blenden-Werte an. Wenn Sie nun trotzdem auslösen, riskieren Sie je nach der Situation eine Unter- oder Überbelichtung. Daher ist es ratsam, bei zu wenig Licht den ISO-Wert zu erhöhen oder den Blitz einzuschalten, um ein helleres Bildergebnis zu erhalten. Umgekehrt sollten Sie bei starker Helligkeit den ISO-Wert senken. Wenn die Belichtungswerte dann wieder in Ordnung sind, werden die Zeit-Blenden-Angaben auch wieder weiß dargestellt.



Wenn es blinkt und ...	Ergebnis ohne Korrektur	Was ist zu tun?
... die Zeit auf 60 Sek. steht	Das Bild wird unterbelichtet.	■ ISO-Wert erhöhen ■ Blitz verwenden
... die Blende f22 anzeigt	Es droht eine Überbelichtung.	■ ISO-Wert verringern ■ lichtschluckenden Neutraldichte- oder Polfilter einsetzen

7.2 Hintergrundschärfe im Modus A steuern

Der Modus A ist das Belichtungsprogramm, mit dem Sie die Gesamtschärfe Ihres Bildes perfekt selbst steuern können. Denn bei der Blendenvorwahl (A) nehmen Sie die Gestaltung der Schärfentiefe – das ist der scharf erkennbare Bereich vor und hinter der Fokusebene – selbst in die Hand (siehe auch Seite 61).

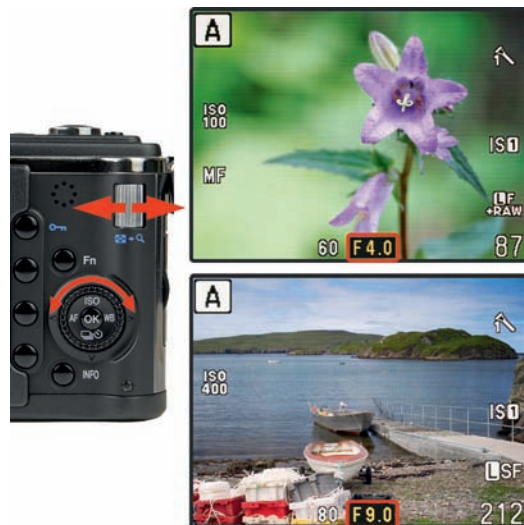
Die Bezeichnung A kommt von **A**perture (Blende) und bedeutet Blendenwertvorgabe. Demnach wählen Sie den Blendenwert selbst aus, die passende Zeit wird automatisch bestimmt. Da die Blende bekanntlich die Gesamtschärfe (Schärfentiefe) des Bildes steuert, haben Sie diese somit voll im Griff.

Eine offene Blende (kleiner Wert von f2.8 bis f5.6) erzeugt eine geringe Gesamtschärfe, was sich beispielsweise für Porträts von Menschen und Tieren oder für Sportaufnahmen eignet. Eine geschlossene Blende (hoher Blendenwert von f11 und mehr) erzeugt dagegen eine hohe Schärfentiefe, bestens einsetzbar bei Landschaften und Architekturbildern, die mit durchgehender Schärfe abgebildet werden sollen.

1

Stellen Sie die Programmwählscheibe auf A. Sogleich wird der Blendenwert schwarz hinterlegt.

Nun können Sie die Blende über das Hauptstellrad oder das Subeinstellrad öffnen (Linksdreh) oder schließen (Rechtsdreh).



2

Wie in den anderen erweiterten Aufnahmemodi auch, können Sie weitere Belichtungseinstellungen (Belichtungskorrektur, Weißabgleich, ISO-Wert etc.) vornehmen und das Bild schließlich wie gewohnt fokussieren und aufnehmen.

Übrigens, je höher die Brennweite am 14-42-mm-Standardobjektiv eingestellt wird, desto höher wird

auch der niedrigstmögliche Blendenwert, den Sie im A-Modus wählen können. In der Weitwinkelseinstellung liegt er bei f3.5 und bei 42-mm-Teleeinstellung beträgt er f5.6. Die Schärfentiefe bleibt dennoch gering. Es ist sogar empfehlenswert,

Porträtbilder in der Teleeinstellung mit f5.6 aufzunehmen, um keine Verzerrungen zu erhalten, gleichzeitig aber einen unscharfen Hintergrund zu gewährleisten.

Belichtungswarnung im Modus A

Im Programm A wird durch einen blinkenden Zeitwert vor einer Unter- oder einer Überbelichtung gewarnt. Um die Belichtung zu korrigieren, ändern Sie die Blendeneinstellung, bis die

Zeitangabe wieder durchgehend leuchtet. Oder legen Sie alternativ, wenn nicht ISO-AUTO gewählt ist, einen anderen ISO-Wert fest.

Wenn es blinkt und ...	Ergebnis ohne Korrektur	Was ist zu tun?
... die Zeit auf 30 Sek. steht	Eine Unterbelichtung wird riskiert.	■ Blendenwert verringern (Blende öffnen) ■ ISO-Wert erhöhen ■ Blitz einsetzen
... die Zeit auf $\frac{1}{4000}$ Sek. steht	Das Bild wird überbelichtet.	■ Blendenwert erhöhen (Blende schließen) ■ ISO-Wert verringern ■ lichtschluckenden Neutralschleier- oder Polfilter einsetzen



Durch die Wahl einer offenen Blende mit dem Wert 5.6 wird der fokussierte Kopf des Schafs detailliert abgebildet, während der Hintergrund unscharf ausläuft ($\frac{1}{1250}$ Sek., f5.6, ISO 200, 42 mm).



▲ Eine hohe Gesamtschärfe, bei der von vorne bis hinten alles scharf abgebildet wird, wurde im Programm A durch Einstellen der Blende 14 erzielt ($\frac{1}{30}$ Sek., f14, ISO 100, 17 mm).

Kontrolle der Schärfentiefe mit der Abblendfunktion

Die Schärfentiefe ist unbestritten eines der bedeutendsten Mittel zur kreativen Bildgestaltung. Vielleicht haben Sie sich dabei des Öfteren gefragt, ob man denn schon vor der Aufnahme sehen kann, welchen Schärfeverlauf das Bild haben wird. Wie wird sich die gewählte Blende wohl auf den Schärfekontrast zwischen Vorder- und Hintergrund auswirken? In der Tat haben Sie die Möglichkeit, die optische Wirkung der Blende ganz aktuell zu

prüfen. Dazu muss jedoch erst die Schärfentiepfunktion aktiviert werden.

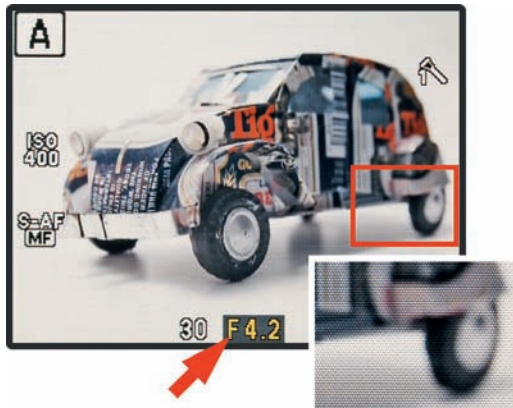
1

Gehen Sie über die MENU-Taste ins Benutzermenü B (TASTE/EINST.RAD) und dort zur Rubrik *Fn-FUNKTION*. Wählen Sie darin die Option *VORSCHAU* und bestätigen Sie die Einstellung mit der OK-Taste.

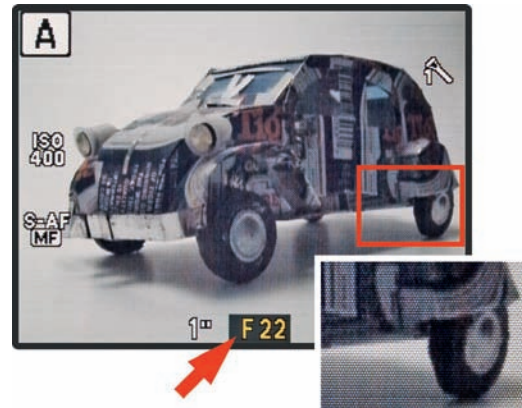


2

Richten Sie den Motivausschnitt ein und wählen Sie den gewünschten Blendenwert. Drücken Sie dann die Fn-Taste und beobachten Sie den Un-



▲ Schärfentiefeprüfung bei gedrückter Fn-Taste und Blende 4.2.



▲ Schärfentiefeprüfung bei gedrückter Fn-Taste und Blende 22.

terschied in der Gesamtschärfe des Bildes. Die Blende schließt sich auf den Wert, der gerade eingestellt ist.

Bei hohen Blendenwerten kann das Bild dabei etwas dunkler erscheinen und Bildrauschen sichtbar werden, da bei geschlossener Blende logischerweise weniger Licht in die Kamera geleitet werden kann. Die Kamera steuert dem aber entgegen, sodass in der Regel auch bei geschlossener Blende ein helles Bild zu sehen ist.

Zugegeben, die visuelle Kontrolle der Schärfentiefe ist nicht ganz einfach, aber mit ein bisschen Übung und Erfahrung werden Sie die Einschätzung der Schärfentiefe sicherlich bald in den Griff bekommen. Und es ist doch toll, wenn man bereits vor der Aufnahme sehen kann, was am Ende dabei herauskommt.

7.3 Kreative Bildeffekte mit der Zeitvorwahl S

Im Modus S wird die Belichtungszeit vom Fotografen festgelegt, und die E-P1/E-P2 stellt automatisch eine dazu passende Blende ein. Daher wird der Modus auch als Zeitvorwahl bezeichnet.

Die längste Verschlusszeit, die Sie einstellen können, liegt bei 60 Sek. Sie halbiert sich von da aus Schritt um Schritt bis zur kürzesten Zeit von $\frac{1}{4000}$ Sek.

Belichtungswarnung im Modus S

Wenn die Belichtung bei dem gewählten Zeitwert nicht optimal wird, fängt der Blendenwert im Display an zu blinken. Verändern Sie daraufhin die Zeiteinstellung, bis der Blendenwert wieder

weiß leuchtet. Alternativ können Sie auch den ISO-Wert ändern, wenn dieser nicht bereits auf Automatik steht.

Wenn es blinkt und ...	Ergebnis ohne Korrektur	Was ist zu tun?
... die Blende auf dem niedrigsten Wert steht, z. B. f3.5	Das Bild wird unterbelichtet.	■ Zeit verringern ■ ISO-Wert erhöhen ■ Blitz einsetzen ■ Stativ verwenden
... die Blende auf dem höchsten Wert steht, z. B. f22	Eine Überbelichtung wird riskiert.	■ Zeit verkürzen ■ ISO-Wert verringern ■ lichtschluckenden Neutralfilter- oder Polfilter einsetzen

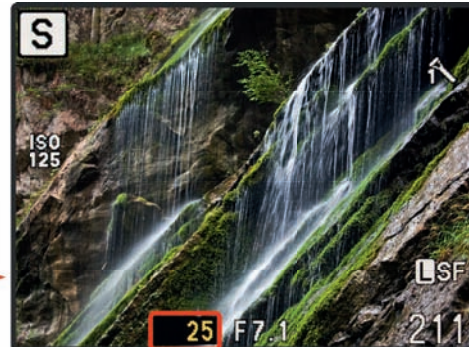
Um im Programm S zu fotografieren, gehen Sie wie folgt vor:

1

Stellen Sie die Programmwahlscheibe auf S. Der Zeitwert wird jetzt schwarz hinterlegt dargestellt und Sie können ihn mit dem Haupt-einstellrad oder mit dem Subeinstellrad verlängern (Linksdreh) oder verkürzen (Rechtsdreh).

2

Geben Sie alle anderen Belichtungseinstellungen nach Wunsch ein, zum Beispiel den ISO-Wert. Drücken Sie zum Scharfstellen den Auslöser halb durch und lösen Sie aus.



▲ Für Momentaufnahmen schneller Bewegungsabläufe eignen sich Zeiten von $\frac{1}{100}$ Sek. und kürzer. Mit einer längeren Belichtungszeit von $\frac{1}{25}$ Sek. bis hin zu 8 Sek. erzielen Sie dagegen tolle dynamische Bildeffekte, zum Beispiel Wischeffekte bei fließendem Wasser.

7.4 Schwierige Lichtsituationen: ein Fall für M

Im Modus M sind sowohl Blende als auch Verschlusszeit frei wählbar. Das hat beispielsweise Vorteile bei Nachtaufnahmen, wenn es darum geht, die Schärfentiefe und die Bildhelligkeit nach den eigenen Wünschen zu gestalten. Oder denken Sie an das Verschmelzen verschiedener Belichtungen bei der HDR-Fotografie, die Einzelfotos lassen sich am besten im Modus M erstellen – alle mit der gleichen Blende, aber unterschiedlichen Zeiten.

1

In das manuelle Programm gelangen Sie über einen Dreh an der Programmwählscheibe auf M. Richten Sie den Bildausschnitt ein. Entscheiden Sie sich nun für einen ISO-Wert oder belassen Sie diesen auf ISO-AUTO.

2

Drehen Sie nun am Subeinstellrad, um die Blende zu justieren. Über das Haupteinstellrad wäh-

len Sie anschließend die Zeit, bei der das Bild wunschgemäß belichtet auf dem Monitor dargestellt wird.

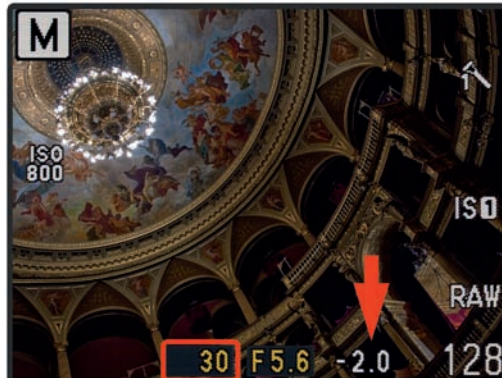
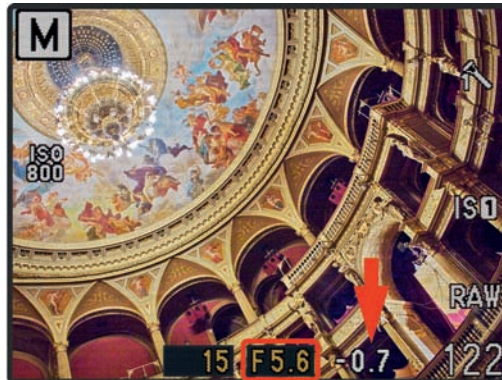
An der Belichtungskorrekturanzeige können Sie dabei immer ablesen, ob Sie bei der gewählten Einstellung mit der automatisch von der Kamera ermittelten Belichtung übereinstimmen (Wert 0) oder nicht (Plus- oder Minuswert).

3

Stellen Sie scharf und lösen Sie das Bild aus. Wenn Sie eine Belichtungsreihe machen möchten, stellen Sie danach die Zeit um und nehmen das nächste Foto auf etc.

Die manuelle Belichtung ist auch für Panoramaaufnahmen das Mittel der Wahl. Denn hierbei ist es notwendig, dass jedes Bild mit exakt den gleichen Einstellungen aufgenommen wird. Und auch beim

Fotografieren mit externen Blitzgeräten hat die manuelle Einstellung einige Vorteile parat (siehe Kapitel 9.5).





Bei diesem Bild wurde die Blende 9 festgelegt, um eine gute Gesamtschärfe zu erhalten. Die Zeit wurde danach so eingestellt, dass eine schöne Bildhelligkeit entsteht. ISO 200 sorgt für ein Bild ohne Pixelrauschen (2 Sek., f9, ISO 200, 14 mm, Stativ, Fernauslöser).

Eine automatische ISO-Belichtungsreihe anfertigen (ISO BKT)

Wer sich einmal nicht ganz sicher ist, ob die gewählte ISO-Stufe die richtige ist, kann zur automatischen ISO-Belichtungsreihe greifen. Hierzu gehen Sie ins Benutzermenü E und wählen bei *BELICHTUNGSREIHE* die Option *ISO BKT*. Dort können Sie die Höhe der Belichtungssprünge einstellen: 0,3, 0,7 oder eine ganze Belichtungsstufe.

Wenn Sie anschließend mit aktiver Funktion ISO BKT eine Aufnahme machen, werden daraus automatisch drei Bilder mit unterschiedlicher Belichtung generiert. Ja, genau: Es werden keine drei eigenständigen Bilder mit unterschiedlicher Sensorempfindlichkeit aufgenommen, sondern wirklich nur eines, das dann softwaregestützt normal, über- und unterbelichtet wird.

Vielleicht fragen Sie sich jetzt, wozu diese „unechte“ ISO-Reihe denn gut sein soll. Nun, denken Sie beispielsweise einmal an schnell bewegte Motive, bei denen die Belichtung schwierig aussieht, weil Gegenlicht herrscht oder wenig Licht vorhanden ist.

Mit ISO BKT könnten Sie mit einem einzigen Bild gleich eine Belichtungsreihe aufnehmen. Wie das geht? Ganz einfach. Verwenden Sie den Modus M, stellen Sie die Belichtung so ein, dass das Hauptmotiv gut belichtet wird. Nun machen Sie die Aufnahme mit ISO BKT. Später am Computer können Sie die drei daraus generierten JPEG-Fotos überlagern und erhalten so ein Bildergebnis mit hoher Dynamik.